KKB auf erstem Rang bei «bike to work»

DÖTTINGEN (kt) – Zum wiederholten Mal in Folge hat das Kernkraftwerk Beznau den ersten Rang bei der schweizweiten Aktion «bike to work» in der Kategorie «Firmen von 500 bis 999 Mitarbeitenden» erreicht.

Von allen Mitarbeitenden des Kernkraftwerks beteiligten sich rund 30 Prozent an dieser Aktion. Sie sind im Juni mit dem Velo zur Arbeit gefahren. Die Firma auf dem zweiten Rang in dieser Kategorie hatte die gleiche Beteiligung, jedoch nur halb so viele gefahrene Kilometer.

Hochmotiviert und ohne schlimmere Stürze und Blessuren haben im Juni 152 Mitarbeitende des Kernkraftwerkes ihren Arbeitsweg mit dem Velo bestritten. Zusammen haben sie eine Strecke von 36 559 Kilometern zurückgelegt und dabei rund 5845 Kilogramm CO_2 eingespart. Im Durchschnitt ist jeder der 152 Mitarbeitenden 240 Kilometer gefahren.

Wie schon die letzten Jahre hat es sich Kraftwerksleiter Dr. Urs Weidmann nicht nehmen lassen, ebenfalls daran teilzunehmen. Die Mitarbeitenden des KKB sind der Kraftwerksleitung dankbar, dass sie diese Aktion seit Jahren unterstützt.

Die 11. Durchführung von «bike to work» war schweizweit eine Aktion der Rekorde: mehr Teilnehmer, mehr Teams, mehr Betriebe und mehr Kilometer. So begeisterte «bike to work» dieses Jahr über 52 541 Menschen aus 1665 Betrieben, die ihren Arbeitsweg mit dem Velo zurücklegten – so viele wie in der Stadt Biel wohnhaft sind. Dabei legten sie zusammen die Strecke von 9 881 580 Kilometern zurück, dieselbe Strecke wie 246-mal um die Welt.

Insgesamt wurden dabei von allen 237 157 920 Kalorien verbrannt, was einem Tiramisu in der Grösse eines Fussballfeldes entspricht. Mit 9,8 Millionen Velokilometern sassen dieses Jahr die Teilnehmer über zwei Millionen Kilometer weiter im Sattel als je zuvor. Auf dieser Strecke würde ein Auto 1581 Tonnen CO_2 ausstossen: Diese Menge CO_2 baut ein Wald mit 126 000 Buchen während eines Jahres ab.